

Bezirksgemeinde 2018

Sonntag, 6. Mai 2018, 13.00 Uhr, im Mehrzweckgebäude Steinegg



Traktanden

1. Rechnungsablage
2. Wahl der Bezirksbehörden:
 - Wahl des regierenden Hauptmannes
 - Wahl des stillstehenden Hauptmannes
 - Wahl der weiteren Mitglieder des Bezirkrates (eine Demission)
 - Wahl des Mitgliedes des Bezirksgerichtes
 - Wahl des Vermittlers und des Vermittler-Stellvertreters
 - Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (eine Demission)
 - Wahl eines Mitgliedes des Grossen Rates (eine Demission)
3. Steuerfestsetzung (aktuell 21%; Antrag Bezirkrat: 20%)
4. Entgegennahme von Wünschen und Anträgen

Alle stimmberechtigten Frauen und Männer des Bezirks Rüte sind zur Teilnahme an der Bezirksgemeinde eingeladen.

Während der Bezirksgemeinde ist im Kindergarten Steinegg ein Kinderhort eingerichtet. Er ist ab 12.30 Uhr geöffnet. Nähere Auskunft unter Telefon 071 787 43 65.

Der Bezirkrat Rüte

Ordentliche Bezirksmendlegemeinde

Im Anschluss an die Bezirksgemeinde findet die Bezirksmendlegemeinde statt.

Traktanden

1. Bericht des Präsidenten
2. Rechnungsablage 2016 und 2017
3. Wahlen
4. Allfälliges zuhanden der Kommission

Die Mendlegenossinnen und Mendlegenossen sind zur Teilnahme eingeladen.

Die Mendlekommission



Das Dorf Weissbad von der Alp Sigel aus, 3. Juni 2015.

Bericht und Rechnung



Bezirk Rüte

Bezirk Rüte

Grafik: Flächenstatistik



Bezirk Rüte

Über den Bezirk Rüte

Name

«Reuten»: roden

Name von der Liegenschaften «Rüti» am Hirschberg oder in Untersteinegg.

Entstehung

Entspricht – von kleinen Abänderungen abgesehen – seit 1872 dem Gebiet der ehemaligen Rhode Rüti.

Einwohner und Grösse

Einwohnerzahl per 31.12.2017: 3'617

Fläche: 4 082 ha

Der Bezirk Rüte ist mit 4'082 ha Gesamtfläche der zweitgrösste Bezirk Innerrhodens. Das Bezirksgebiet erstreckt sich vom Altmann nach Brülisau bis nach Gais, umfasst Teile von Weissbad, den Raum Steinegg, Eggerstanden, Hirschberg und Teile des Dorfes Appenzell.

	2013	2014	2015	2016	2017
Wohnbevölkerung	3'439	3'495	3'536	3'560	3'617
Verschuldung	529'453	719'559	2'145'248.25	1'366'017.76	370'179.66
Pro Kopf-Verschuldung	153.96	205.88	606.69	383.71	102.34
Laufende Rechnung	7'681.12	4'190.81	5'758.16	4'255.74	8'629.90
Abschreibungen	521'279.65	284'721.50	775'929.40	682'098.40	614'283.25
Auflösung Rückstellungen	150'000.00	-145'000.00	280'000.00	-205'000.00	-565'000.00
Beiträge von Dritten für Investitionen	193'695.15	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Eigenfinanzierung	572'655.92	143'912.31	1'061'687.56	481'354.14	57'913.15
Investitionen	954'974.80	479'018.25	1'418'786.40	224'353.65	864'355.05

Bezirk Rüte

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

per 31. Dezember 2017

An die Bezirksgemeinde des

Bezirks Rüte (inkl. Feuerwehrrechnung)

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die vorliegende, auf den 31. Dezember 2017 abgeschlossene Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Laufender Rechnung und Investitionsrechnung geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Bezirksrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte in der Art und Weise, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mit Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung haben wir festgestellt, dass

- die Bilanz, die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die Bestimmungen des Reglements über den Fonds für eine aktive Bodenpolitik eingehalten wurden.

Aufgrund der vorliegenden Prüfungsergebnisse beantragen wir der Bezirksgemeinde, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Appenzell, 28. Februar 2018

Barbara Sutter-Dörig

Benno Mock

Inhalt

.....

Bericht 2017/18

Bezirksbehörden	3
Bezirksgemeinde 2017, Kurzprotokoll	5
Tätigkeitsbericht des Bezirkrates 2017/18	7
Jahresrechnung 2017	16

Rechnung 2017

Bezirk Bilanz	19
Gesamtrechnung	20
Abschreibungstabelle	28
Investitionsrechnung	30
Feuerwehr Bilanz	31
Gesamtrechnung	32
Abschreibungstabelle	33
Bezirksmendleverwaltung Rüte	34
Beiträge zur Geschichte von Weissbad	36

Umschlag:

Revisionsbericht

Bezirksgemeinde 2018, Traktanden

Bezirksmendlegemeinde 2018, Traktanden

Bildnachweis:

Emil Streule, Brülisauerstrasse 17, Appenzell Steinegg
(Umschlag)

Text: Achilles Weishaupt, Bahnhofstrasse 22, Appenzell (Seite 36-40)

.....
Bericht
2017 / 18

Bezirksbehörden

Im Amtsjahr 2017/18

.....

Bezirksrat

Regierender Hauptmann:

Huber Bruno, Betriebsökonom FH
Kreuzhof 3, 9050 Appenzell

Stillstehender Hauptmann:

Mock Niklaus, eidg. dipl. Netzelektrikermeister
Bäbelters 1, 9050 Appenzell Steinegg

Mitglieder:

Inauen Daniel, eidg. dipl. Küchenchef/Produktionsleiter
Alpsteinstr. 36, 9050 Appenzell

Koller Angela, Juristin/RA
Chappelihof 3, 9050 Appenzell Steinegg

Dörig Sepp, Milchhändler
alte Eggerstandenstrasse 48, 9050 Appenzell Eggerstanden

Stäger Markus, Telekommunikationsspezialist
Bäbelters 33, 9050 Appenzell Steinegg

Hörler Kyril, Tiefbauunternehmer
Zistli 16, 9050 Appenzell Steinegg

Mitglieder des Grossen Rates

Wyss Herbert, eidg. dipl. Berufsschullehrer
Bäbelters 26, 9050 Appenzell Steinegg

Kölbener-Zuberbühler Vreni, Schulleiterin
Mosersweid 55, 9050 Appenzell

Koller Stefan, Schulsekretär
Pöppelstrasse 16, 9050 Appenzell Steinegg

Inauen Daniel, eidg. dipl. Küchenchef/Produktionsleiter
Alpsteinstr. 36, 9050 Appenzell

Dähler-Bücheler Ursi, kfm. Angestellte
alte Sägestrasse 3, 9050 Appenzell Eggerstanden

Koller Angela, Juristin/RA
Chappelihof 3, 9050 Appenzell Steinegg

Neff-Stäbler Gerlinde, dipl. Pflegefachfrau/Bäuerin
Befigstrasse 4, 9050 Appenzell Steinegg

Koster Patrik, eidg. dipl. Automobilkaufmann HFP
Böhlijsjockes 40, 9057 Weissbad

Brülisauer Daniel, lic. oec. HSG
Mooshaldenstrasse 19, 9050 Appenzell

Huber Bruno, Betriebsökonom FH
Kreuzhof 3, 9050 Appenzell

Neff Albert, Landwirt
Fleckenmoos 1, 9050 Appenzell Steinegg

Bezirksrichterin

Ebnetter Kast Franziska, HR-Fachfrau mit eidg. FA
Untere Blumenrainstrasse 17, 9050 Appenzell

Rechnungsprüfungskommission

1. Mitglied:

Sutter-Dörig Barbara, Familienfrau
Immstrasse 7, 9050 Appenzell

2. Mitglied:

Mock Benno, lic. oec. HSG/Controller
Gass 14, 9050 Appenzell Steinegg

Ersatz:

Bischofberger Reto, Betriebsökonom HWV
Kapf, Bachers 17, 9058 Brülisau

Vermittler

Moser Andreas, Arzt
Schönenbüel 17, 9050 Appenzell Steinegg

Vermittler-Stv.

Mock Reto, Jurist
Unterer Imm 29, 9050 Appenzell

Bezirksgemeinde 2017

Kurzprotokoll

.....

Bezirksgemeinde vom 7. Mai 2017

Nach der musikalischen Einstimmung durch die Musikgesellschaft Brülisau und den Männerchor Alpstee Brülisau begrüsst Hauptmann Bruno Huber die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Bezirksgemeinde 2017.

In seiner Eröffnungsrede berichtete er über die interessante Kirchen- und Schulgeschichte von Eggerstanden sowie die verkehrliche und wirtschaftliche Entwicklung des Dorfes, welche von Achilles Weishaupt in der Bezirksbroschüre aufgearbeitet wurde.

2016 hat sich der Bezirksrat mit angepassten Ressortbezeichnungen konstituiert und das Amtsjahr mit zwei Neubesetzungen in Angriff nehmen dürfen. Zudem wurde ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission ersetzt.

Zu den wichtigsten Tätigkeiten und Begebenheiten erwähnte der Hauptmann den Bevölkerungszuwachs von 24 Personen oder 0.7%, die Planung der Sportstätte Schaies, die Arbeiten für das Bezirksgemeindegeschäft des neuen Reglements über den Fonds für eine aktive Bodenpolitik sowie die Verfahren für die Aufhebung des Quartierplans Schönenbühl.

Die Jahresrechnung 2016 des Bezirks Rüte schloss bei Einnahmen von CHF 2'873'788.75 und Aufwendungen von CHF 2'869'533.01 mit einem Vorschlag von CHF 4'255.74. Der Überschuss wurde auf die neue Rechnung vorgetragen.

Die Jahresrechnung 2016 der Feuerwehr Rüte schloss bei Einnahmen von CHF 145'015.85 und Aufwendungen von CHF 139'886.80 mit einem Vorschlag von CHF 5'129.05 ab. Dieser Überschuss wurde auf die Rechnung 2017 vorgebracht.

Die Bezirksgemeinde genehmigte die beiden Rechnungen ohne Gegenstimmen.

Die sich erneut zur Verfügung stellenden Bezirksratsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt. Für die demissionierenden Grossräte Hans Inauen, Steinegg, und Markus Sutter, Weissbad, wurden Hauptmann Bruno Huber, Appenzell und Albert Neff, Steinegg, in den Grossen Rat gewählt.

Der Steuersatz von 21% blieb unverändert.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben das neue Reglement über den Fonds für eine aktive Bodenpolitik (RFAB) gemäss Auszählung mit 206 Ja zu 186 Nein, wobei sich der Bezirksrat bei der Auszählung seiner Stimme enthalten hat, angenommen.

Als letztes Geschäft wurde die Aufhebung des Quartierplans Schönenbüel mit deutlichem Mehr abgelehnt.

Nachdem zum Traktandum Entgegennahme von Wünschen und Anträgen zuhanden des Bezirkrates keine Wortmeldung erfolgte, lud Hauptmann Bruno Huber zum anschliessenden Apéro im Feuerwehrlokal ein. Er bedankte sich bei den Bezirksbürgerinnen und Bezirksbürgern für die Teilnahme und das Interesse. Er erklärte die Bezirksgemeinde um 15.10 Uhr als geschlossen.

Tätigkeitsbericht des Bezirksrates 2017/2018

.....

Der Gesamtbezirksrat tagte im vergangenen Amtsjahr an 19 ordentlichen Sitzungen. Daneben wurden auch in den einzelnen Ressorts weitere Sitzungen, Besprechungen, Verhandlungen und Augenscheine durchgeführt. Der Bezirksrat konstituierte sich für das vergangene Amtsjahr folgendermassen:

Ressorteinteilung

Hauptmannamt
 Strassen / Werkhof
 Ortsplanung
 Vertretung Baukommission Inneres Land AI
 Feuerwehr
 Gewerbe / Sicherheit
 Landwirtschaft / Flurstrassen
 Wanderwege
 Finanzen

Ressortleitung

Huber Bruno, reg. Hauptmann
 Mock Niklaus, stillst. Hauptmann
 Huber Bruno, reg. Hauptmann
 Hörler Kyril, Bezirksrat
 Stäger Markus, Bezirksrat
 Stäger Markus, Bezirksrat
 Dörig Sepp, Bezirksrat
 Koller Angela, Bezirksrätin
 Inauen Daniel, Bezirksrat

Hauptmannamt Huber Bruno

Der Bezirksrat durfte das anstehende Amtsjahr personell unverändert in Angriff nehmen.

Der Bezirk Rüte verzeichnete im Berichtsjahr ein Bevölkerungswachstum. Die Einwohnerzahl stieg um 57 Personen oder 1.6% von 3'560 (Ende 2016) auf 3'617 Personen (Ende 2017). Damit liegt das Wachstum des Bezirks Rüte 0.4% über jenem des Mittelwertes der vergangenen zwei Jahrzehnte. Das Wachstum wurde vornehmlich auf dem Feuerschauggebiet von Rüte erzielt, wozu die Überbauung im Paul an der Blumenrainstrasse massgeblich beitrug.

Das an der Bezirksgemeinde 2017 angenommene Reglement über den Fonds für eine aktive Bodenpolitik des Bezirks Rüte (RFAB) wurde von der Standeskommission am 23. Mai 2017 genehmigt.

Erfreulich verliefen im Berichtsjahr die Planungsarbeiten für die Sportanlage Schaies. Die Baukommission Inneres Land AI erteilte am 20. Oktober 2017 die Baubewilligung, nachdem keine einzige Einsprache gegen das Bauprojekt eingegangen war. Damit wurde ein weiterer Meilenstein im Projekt erreicht. Auch die Vertragsverhand-

lungen mit den beteiligten Sportvereinen wurden abgeschlossen. Im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit werden diese Beiträge an die Erstellungs- und spätere Betriebskosten bezahlen. Darüber hinaus werden sie Eigenleistungen für die von ihnen genutzten Anlageteile erbringen. Die grösseren Bauarbeiten für die Sportanlage wurden Ende 2017 ausgeschrieben und die Aufträge nach der Bewertung der eingegangenen Offerten vergeben. Der Baustart ist im Frühjahr 2018 vorgesehen, sofern die Projektschritte wie geplant verlaufen.

Die Standeskommission lud im Frühjahr 2017 die Bezirke, weitere Körperschaften sowie Gesellschaften ein, sich als Bauträger für das Areal Hoferbad zu bewerben. Der Kanton hat vom Bauernverband bekanntlich ein Baurecht dafür erhalten. Im Grundsatz hätte sich der Bezirksrat Rüte ein Engagement mit weiteren öffentlichen Körperschaften vorstellen können. Unter der Bedingung, dass sich der Standortbezirk Appenzell, der Bezirk Schwende und weitere Körperschaften mit der Kapitalmehrheit engagieren würden, haben wir unser Interesse signalisiert. Eine solche Kooperation unter den Gemeinwesen kam nicht zustande.

Die Männerriege Appenzell gab 2017 die Verantwortung für den Unterhalt des Vita Parcours ab. Da keine Nachfolgeorganisation gefunden werden konnte, wurden die Tafeln demontiert und der Stiftung Vita Parcours retourniert. Die Bezirke Schwende und Rüte sind überzeugt, dass das Naherholungsgebiet zwischen St. Anna-Kapelle und Blumenau durch die Trainingsmöglichkeiten aufgewertet wird. Nicht zuletzt Kindern sind die Geräte willkommene Abwechslung auf Spaziergängen. Wenn die Sportanlage Schaies erstellt ist, ergänzt der Parcours zudem das Angebot für die Sportvereine. Ein attraktives Gebiet für einlaufen und aufwärmen steht damit zur Verfügung und es ergibt sich eine ideale Ergänzung des Angebots auf Schaies. Die Bezirke Schwende und Rüte haben deshalb beschlossen, den Unterhalt sicherzustellen. Die Geräte bleiben vorerst bestehen. Die Sicherheit wird durch die Werkhof-Mitarbeitenden gewährleistet. Die zukünftige Gestaltung wird in das Projekt Schaies miteinbezogen. Es wird geprüft, ob und wie der Durchgang neu beschildert und die Abfolge geändert oder ergänzt werden soll. Für den in der Vergangenheit erbrachten, langjährigen Einsatz und den wichtigen Beitrag an die Volksgesundheit sprechen die Bezirke der Männerriege TV Appenzell einen grossen Dank aus.

Am 1. Mai 2016 nahm die Bezirksgemeinde das neue Reglement über die Grundordnung (RGO, Nr. 101) an. Aufgrund dieses Erlasses musste auch der Bezirksratsbeschluss über die Rechte und Pflichten der Behördenmitglieder vom 13. August 2014 überprüft werden. Darin waren sowohl die Entschädigungen der Behördenmitglieder geregelt als auch wichtige Amtspflichten, die nun stufengerecht im RGO erfasst sind. Der Bezirksrat hob deshalb den alten Beschluss auf und verabschiedete am 8. November 2017 den neuen «Beschluss über die Vergütung an Behördenmitglieder» (VBR, Nr. 170). Der Bezirksrat hat die Vergütung auch inhaltlich justiert: Zwar

erhalten die Bezirksräte nach wie vor eine Grundvergütung für die Leitung ihres Ressorts. Die pauschalen Sitzungsgelder wurden aber zu Gunsten aufwandbezogener Abgeltung abgelöst. Ebenso ist die Vergütung von projektbezogenen Tätigkeiten geregelt. Insgesamt soll die Vergütung leistungsbezogener sein und damit dem effektiven zeitlichen Aufwand der Behördenmitglieder entsprechen – auch wenn nach wie vor ein Anteil ehrenamtlicher Arbeit vorausgesetzt wird.

In diesem Zusammenhang einigte sich der Bezirksrat auch auf die finanziellen Einzelkompetenzen der Mitglieder (EKBR, Nr. 102). Zusammen mit dem an der letzten Bezirksgemeinde gutgeheissenen Reglement über den Fonds für eine aktive Bodenpolitik (RFAB, Nr. 701) hat der Bezirksrat innert kurzer Zeit seine gesetzlichen Grundlagen erneuert und ist überzeugt, damit ein gutes Fundament für die Behördentätigkeit der nächsten Jahre gelegt zu haben. Beide Beschlüsse sind auf unserer Webseite für die Öffentlichkeit verfügbar (<http://www.ruete.ch/service-navigation/online-schalter.html>).

Mit der Kommission Freizeitarbeiten wurde vereinbart, dass die Ausstellung vom 12. bis 14. April 2019 in Steinegg stattfindet. Wir erwarten die Teilnahme von über 200 Lernenden aus mehr als 40 Berufen. Die Schule Steinegg wird ihr Areal zur Verfügung stellen und der Bezirk Rüte wird neben der baulichen und personellen Unterstützung auch im Organisationskomitee mitwirken.

In Eggerstanden wurde ein Grunddienstbarkeitsvertrag für ein Überfahrrecht von Bussen und Schwerverkehr mit einer juristischen Person geschlossen. Die Vereinbarung hat Gültigkeit bis Mitte 2031.

Die Sanierung des Kugelfangs des ehemaligen Schiessstandes Brülisau im Naturschutzgebiet wurde unter der Leitung des Kantons vorgenommen. Das bleihaltige Erdreich wurde ausgebaggert, abtransportiert und fachgerecht entsorgt. Ein Teil der Kosten geht zu Lasten des Bundes. Die Restkosten werden je hälftig vom Kanton AI und der Gesamtheit der Bezirke des inneren Landsteils getragen. Der Bezirk Rüte übernimmt davon einen Viertel, mithin rund CHF 33'000.

Der Bezirksrat hat sich zudem namentlich mit folgenden Geschäften befasst oder vernehmen lassen:

- Bezirksbeiträge für diverse Meliorationsprojekte
- Diverse Stellungnahmen zu Bau- und Ausnahmegewilligungsgesuchen
- Vernehmlassung zur Revision des Initiativrechts
- Vernehmlassung zur Verordnung über die Durchführung von Urnenabstimmungen
- Vernehmlassung Revision Richtplanung, Teilbereich Fussverkehr

- Vernehmlassung zur Revision des Geschäftsreglements des Grossen Rates
- Vernehmlassung zur Revision des Gesetzes über die Appenzeller Kantonalbank
- Vernehmlassung zur Neuordnung der Gebühren im Veterinärwesen
- Vernehmlassung zur Revision des Gesundheitsgesetzes und der Verordnung zum Gesundheitsgesetz
- Vernehmlassung Standeskommissionsbeschluss über den Normalarbeitsvertrag für hauswirtschaftliche Arbeitsverhältnisse

Strassen / Werkhof Mock Niklaus

Deckbeläge eingebaut

An der Herrenrütistrasse wurde der im Vorjahr verschobene Deckbelag eingebaut.

An der Dorfstrasse Eggerstanden wurde nun der ebenfalls zeitlich verschobene, zweifarbige Deckbelag eingebaut. Zur Fertigstellung fehlen immer noch die zwei Fussgängerstreifen, welche durch geänderte Vorgaben vor der Ausführung angepasst werden mussten. Im 2018 wird auch diese Baustelle fertig werden.

Die Reparatur des Randabschlusses an der Hostetstrasse, links bis zur Kreuzung Küechlimoosstrasse, und der nach den Werkleitungsarbeiten nötige Deckbelag wurde mit dem Belagseinbau der neu erstellten Strasse «mittlere Hostet» kombiniert. Ebenso erfolgten Deckbelagsreparaturen auf der Gaiserstrasse zwischen der Umfahrungsstrasse und dem Restaurant Rank.

Schwarzeneggstrasse, Sanierung Etappe 4

Dieses Strassenstück von der Brülisauerstrasse bis zu Holzbau Streule war im schlechtesten Zustand der ganzen Schwarzeneggstrasse und erforderte einen Vollausbau. Das heisst, die ganze Foundation mit allen Sickerleitungen und Anpassungen wurden neu erstellt. Das im Vorjahr vom Kanton erstellte Provisorium für die Bachofenlegung leistete auch uns gute Dienste, konnten doch so die Wartezeiten auf ein Minimum beschränkt werden. Für die rund 85 Haushalte, die über diese Strasse erschlossen werden, ist mit dieser Sanierung für viele Jahre die Zufahrt sichergestellt.

Erstmals wurde an dieser Strasse eine hangseitige Belagsrinne erstellt, um Schmelzwasser und Hangdruckwasser aus der Wiese von der Fahrbahn fernzuhalten. Diese hat sich bereits bewährt und erfüllt ihre Aufgabe zur vollen Zufriedenheit unseres Werkhofteams und der Benutzer.

An der gleichen Strasse beim St. Martin wurde eine Stützmauer unter der Strasse mit Spritzbeton saniert. Weiter wurde an der ehemaligen «Bachersstrasse», heute auch Schwarzeneggstrasse, eine Einfahrt einer Flurstrasse zur Ausweichstelle umgebaut,

eine Sickerung mit neuer Ableitung darin erstellt und der dafür benötigte Boden käuflich erworben.

Parkplatzbewirtschaftung, Gebührenpflicht in Appenzell

Die Zusammenarbeit mit dem Bezirk Appenzell hat sich bewährt. Der Bezirk Appenzell erledigt im Auftrag auf dem Rütner Gebiet Kontrolle und Bussenwesen. Auch einzelne Probleme mit Ausweichparkierern wurden gelöst. Der Ertrag, der zweckgebunden einzusetzen ist, ermöglichte die Aufwendungen zu decken, obwohl die grossen Plätze meistens nur zu einem Drittel besetzt waren.

Werkhof, Ersatzanschaffung Kommunaltraktor

Der in die Jahre gekommene Aebi KT70, unser schmales Allzweckfahrzeug für Trottoirs und Fräsen, verlangte nach einem Ersatz. Auf dem Markt gibt es momentan nichts vergleichbares, was die benötigten Anforderungen erfüllen würde. Der Bezirk konnte dann aber doch ein Nachfolgemodell Aebi KT80 (10 Jahre jünger und mit wenigen Betriebsstunden ohne Wintereinsatz) als Occasion beschaffen. Damit können auch alle bestehenden Anbaugeräte weiterverwendet werden.

Objekt Sägehüslistrasse 2, Sanierung Wohnungen über dem Werkhof

Wegen eines Mieterwechsels wurden die 26-jährige Küche im 1. OG sowie alle Fenster in beiden Wohnungen ersetzt.

Ortsplanung Huber Bruno

Der Bezirk Rüte wirkte beim Workshop des Kantons zur Erstellung des Leitfadens zur Ausscheidung des Gewässerraums Appenzell Innerhoden mit.

Im Sinne der kantonalen Richtplanung wurde auch die Nachführung von Raum+ zusammen mit den kantonalen Stellen begonnen.

Zusammen mit Kanton und den Bezirken wurde die Entzerrung der Nutzungsplandaten bei den hierzu spezialisierten Büros in Auftrag gegeben. Diese dient dem Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen bzw. zur Nachführung der Nutzungspläne im Geoportal.

Nachdem die Stimmberechtigten die Aufhebung des Quartierplans Schönenbüel an der vergangen Bezirksgemeinde ablehnten, hat der Bezirksrat die Quartierplananpassung an die Hand genommen. Mittels Drohne wurde das Höhenprofil sämtlicher Bauten aufgenommen, um für die Überarbeitung des Quartierplans eine messbare Grundlage des Ist-Zustandes zur Verfügung zu haben. Der Bezirksrat ist dem Willen der Stimmbürgerinnen und -bürger entsprechend bestrebt, eine Lösung mit reduzierten Bauhöhen und Ausnutzungs- bzw. Geschossflächenziffer zu erarbeiten.

Zu gegebener Zeit wird eine Informationsveranstaltung für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Schönenbüel erfolgen.

Der Bezirksrat Rüte hat weiter beschlossen, den Quartierplan Gass zu überarbeiten. Die Arbeiten sollen 2018 abgeschlossen und die Quartierplanung aufgelegt werden.

Im Berichtsjahr wurden der Teilzonen- und Quartierplan Hölzli/Imm von der Standeskommission genehmigt. Somit konnte eine wichtige Pendenz erledigt werden. Zusätzlich wurde auch die Teilzonenplanänderung «Langheimat/Waffen» sowie «Schlössli» von der Standeskommission genehmigt. Mit dieser Teilzonenplanänderung ermöglichte der Bezirk einem Betrieb die gewünschte Betriebserweiterung.

Vertretung Baukommission Inneres Land AI Hörler Kyril

Im gesamten inneren Landesteil wurden im Jahr 2017 534 Baugesuche behandelt. Davon tangierten alleine 124 Baugesuche das Bezirksområde von Rüte (32 im Gebiet der Feuerschaugemeinde). Von diesen 124 Baugesuchen betrafen deren 68 Neu-, Um- oder Anbauten. Für Solaranlagen gingen 13 Eingaben ein, für neue Heizungsanlagen 43.

Die Hauptaufgabe der Bauverwaltung Inneres Land AI ist die verwaltungsrechtliche Abwicklung der Baugesuchs- und Einspracheverfahren. Konkret bedeutet dies, dass die Mitarbeitenden der Bauverwaltung sämtliche Baugesuche auf ihre Konformität bezüglich Baugesetz und Bauverordnung überprüfen und die Baubewilligungs- und Rechtsmittelverfahren durchführen.

Die Baukommission Inneres Land AI tagt durchschnittlich alle zwei Wochen. Im Berichtsjahr traf sich das sechsköpfige Gremium zu insgesamt 25 Sitzungen. Die Baukommission befasst sich bei der Behandlung der Baugesuche in erster Linie mit allen ästhetischen Fragen und mit der optimalen Einpassung einer Baute in die Topographie. Die Kommission stellt fest, dass die Zahl der Einsprache-, Rekurs- und Verwaltungsgerichtsbeschwerden kontinuierlich steigt.

Feuerwehr Stäger Markus

Die Feuerwehrkommission traf sich zu zwei Sitzungen. Nebst aktuellen Themen aus dem Feuerwehr-Alltag wurden die Rechnung und das Budget der Feuerwehr Rüte für das Folgejahr besprochen.

Die Ernstfall-Einsätze der Angehörigen der Feuerwehr Rüte waren im vergangenen Jahr verschiedentlich. So rückte unsere Feuerwehr dreimal wegen Fehlalarmen, aus-

gelöst durch Brandmeldeanlagen, aus. Ebenfalls dreimal wurde Wasser aus überfluteten Kellern gepumpt. Zweimal mussten Ölsuren auf Strassen gereinigt und mittels Ölbinder entfernt werden. Der Brand eines Fahrzeuges auf einem Parkplatz in Brülisau sowie der Brand einer Maschine in einem Gewerbebetrieb in Eggerstanden wurden gelöscht. Eher aussergewöhnlich war eine Meldung über einen Hausbrand in Steinegg, welcher sich aber vor Ort als Brand eines Gleitschirmes herausstellte. Dieses Fluggerät hatte sich bei einer missglückten Landung an einer Hochspannungsfreileitung verfangen und entzündet. Zum Glück blieb die Pilotin bei diesem Zwischenfall unverletzt. Ebenfalls Hilfe leistete unsere Feuerwehr bei der Bergung einer verletzten Person aus unwegsamem Gelände.

Bei den Einsätzen zeichnet sich eine Tendenz von weniger Brandeinsätzen zu mehr Wasser- bzw. Ölwehreinsätzen ab.

Am 6. Mai 2017 konnte in einer feierlichen Übergabe das neue Tanklöschfahrzeug (TLF) an die Feuerwehr Rüte übergeben werden. Durch den Standespfarrer Lukas Hidber wurde im Beisein von Landesfähnrich Martin Bürki, sowie Vertretern des Bezirkes, des kantonalen Feuerwehr-Inspektors Walter Hasenfratz und zahlreicher weiterer, interessierter Gäste, das neue Fahrzeug «Rüteblitz» eingeweiht. Übungsmässiger Schwerpunkt bildete im vergangenen Jahr die Einführung und Schulung dieses neuen Fahrzeuges.

Dem Kader und der Mannschaft, unter dem Kommando von Migg Haas, und besonders auch dem Materialwart Maurus Broger gebührt grosser Dank für ihren sorgsamsten und kostensparenden Umgang mit den Feuerwehr-Fahrzeugen und Gerätschaften.

Gewerbe / Sicherheit Stäger Markus

Nebst der Prüfung und Bewilligung von 20 Festwirtschaften, wurde in Zusammenarbeit mit allen Bezirken von Appenzell Innerrhoden, ein neues, einheitliches Gesuchformular für Festwirtschaften erstellt und eingeführt.

Der Bezirksrat gelangt mit der Bitte an alle Gesuchsteller, die Gesuche für eine Festwirtschaft frühzeitig vor dem Anlass beim Bezirk einzureichen. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Bewilligungen rechtzeitig erteilt werden können.

Bedauerlicherweise musste sich der Bezirksrat im vergangenen Jahr auch mit zwei Hundebiss-Verletzungen befassen. Gemäss Art. 2 des kantonalen Hundegesetzes (HuG, GS 560.100) sind Ärzte verpflichtet, die ihnen zur Kenntnis gebrachten bzw. von ihnen behandelten Bissverletzungen durch Hunde zu melden. Diese Meldungen werden von der Kantonspolizei an den zuständigen Bezirk weitergeleitet. Der

Bezirk seinerseits hat die notwendigen Massnahmen anzuordnen. Dabei wird als erste Massnahme der Hundehalter auf die gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam gemacht. Im Wiederholungsfall können Massnahmen wie z.B. Leinenzwang oder Maulkorb verfügt werden. In schwerwiegenden Fällen kann der Bezirk dem betreffenden Halter die Hundehaltung verbieten, bzw. die entschädigungslose Beseitigung des Hundes anordnen.

Im Bezirk Rüte sind total 169 Hunde (Stand Ende 2017) eingelöst. Der Bezirksrat bedankt sich bei allen Hundehaltern, welche durch vorausschauendes Verhalten verhindern, dass solche Biss-Verletzungen überhaupt entstehen.

An dieser Stelle möchten wir auf Art. 7 des HuG hinweisen. Der Hundehalter ist verpflichtet, den Kot seines Hundes von öffentlichen und fremden, privaten Grundstücken fachgerecht zu beseitigen.

Landwirtschaft / Flurstrassen Dörig Sepp

Aufgrund der Revision der Natur- und Heimatschutzverordnung vom 5. Dezember 2016 (VNH, GS 450.010) wurden alle bestehenden Vereinbarungen über Naturschutzflächen ungültig. Die Revision der Natur- und Heimatschutzverordnung wurde notwendig, da das Bundesamt für Umwelt (BAFU) mit der Streichung der Bundesbeiträge an den Unterhalt der Naturschutzflächen drohte, weil Appenzell Innerrhoden – als letzter Kanton der Schweiz – Beiträge an die Eigentümer bezahlte. Zudem wurde unser Kanton kritisiert, weil die Naturschutzbeiträge lediglich für das Einhalten eines Schnitt- oder Weidetermins und das Befolgen des Verbots zum Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln bezahlt wurden. Das BAFU verlangt zusätzliche Leistungen im Sinne des Naturschutzes. Der Bezirk hat zusammen mit dem Land- und Forstwirtschaftsdepartement ein neues Betriebssystem ausgearbeitet und neue Vereinbarungen mit den Bewirtschaftern der Naturschutzflächen abgeschlossen. Die wichtigste Änderung ist, dass nur noch Beiträge an die Bewirtschafter von Naturschutzflächen für das Einhalten bestimmter Massnahmen bezahlt werden.

An Schindelschirme wurden im Berichtsjahr drei Beiträge von insgesamt CHF 4'605.20 bezahlt. Diese Beiträge erfolgen jeweils nur, wenn sich sowohl der Bund als auch der Kanton mit einem bestimmten Anteil an den Kosten beteiligen.

Dasselbe gilt für die Meliorationskredite. Auch diese werden nur gewährt, wenn der Bund und die Standeskommission ihren Beitrag sprechen. Im Berichtsjahr wurden Meliorationskredite von insgesamt CHF 49'750.00 ausbezahlt.

Wanderwege Koller Angela

Die Ressortverantwortlichen des inneren Landesteils sowie der Geschäftsführer von Appenzellerland Tourismus trafen sich im Berichtsjahr wie üblich zu zwei Sitzungen. Anlässlich dieser Sitzungen stimmen die Bezirke ihre gemeinsamen Projekte ab und besprechen aktuelle Fragen. Hauptthema ist seit längerer Zeit das Projekt Digitalisierung und Neusignalisation. Mit den letzten Schritten im Projekt und den nötigen Ausbesserungen schlägt sich dieses erneut in der Rechnung nieder. In nächster Zeit sind die Zwischenmarkierungen und weitere Folgearbeiten anzugehen.

Neben dem ordentlichen Unterhalt auf dem ganzen Wegnetz haben die Mitarbeitenden des Werkhofs erneut grössere Unterhaltsarbeiten im Bereich Hoher Kasten, Wänneli, geleistet. Der Bezirksrat dankt in diesem Zusammenhang allen, die den Fuss- und Wanderwegen Sorge tragen – namentlich den Bergwirten, Grundeigentümern und freiwilligen Helfern.

Jahresrechnung 2017

Inauen Daniel

.....

Die **Jahresrechnung** 2017 schliesst bei Einnahmen von CHF 2'966'632.15 und Aufwendungen von CHF 2'958'002.25 mit einem Vorschlag von CHF 8'629.90 ab. Der Überschuss wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Die gesamten Steuereinnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr um CHF 82'450.60 auf CHF 2'387'485.20. Im Wesentlichen ist diese Steigerung auf Mehreinnahmen bei aktuellen Einkommens- und Vermögensteuern sowie bei Handänderungssteuern zurückzuführen.

In der Jahresrechnung 2017 sind ausserordentliche Abschreibungen im Betrage von insgesamt CHF 285'000.00 und ordentliche Abschreibungen von CHF 329'283.25 enthalten. Für die geplanten Aufwendungen 2018 für die Sportanlage Schaies wurden zusätzliche Rückstellungen in der Höhe von CHF 150'000.00 gebucht. Für die anstehende Sanierung der Egglistrasse wurden weitere Rückstellungen von CHF 350'000.00 gebildet. Das Gesamttotal aller Rückstellungen per 31. Dezember 2017 beträgt CHF 1'105'000.00.

Die **Investitionsrechnung** weist bei einem Aufwand von CHF 864'355.05 und einem Ertrag von CHF 555'411.65 einen Ertragsüberschuss von CHF 308'943.40 aus.

In den Fonds für eine aktive Bodenpolitik des Bezirks Rüte wurden CHF 50'000.00 eingelegt. Das zweckgebundene Konto für den Unterhalt und die Bewirtschaftung der Parkplätze weist einen Saldo von CHF 55'408.20 aus.

Die **Bilanzsumme** beträgt per 31. Dezember 2017 CHF 3'887'808.59, wovon das Anlagevermögen CHF 2'565'202.00 beträgt. Die aktuelle Verschuldung liegt bei CHF 370'179.66. Die pro Kopf-Verschuldung hat im Jahr 2017 auf CHF 102.34 abgenommen. Das Eigenkapital steigt gegenüber dem Vorjahr um CHF 114'038.10 und liegt per 31. Dezember 2017 bei CHF 1'090'022.34.

Feuerwehr Rüte

Die Jahresrechnung 2017 der Feuerwehr Rüte schliesst bei Einnahmen von CHF 211'345.75 und Aufwendungen von CHF 205'298.00 mit einem Vorschlag von CHF 6'047.75 ab. Dieser Überschuss wird auf die Rechnung 2018 vorgetragen.

In der Jahresrechnung 2017 sind Investitionen von CHF 187'313.25 hauptsächlich für das neue Tanklöschfahrzeug, sowie Abschreibungen von insgesamt CHF 56'082.20 enthalten. Im Ergebnis sind Rückstellungen für Mannschaftsbekleidung über CHF 20'000.00 enthalten. Das Gesamttotal aller Rückstellungen per 31. Dezember 2017 beträgt CHF 40'000.00.

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2017 CHF 303'632.45, wovon das Anlagevermögen CHF 208'331.05 beträgt.

Appenzell Steinegg, im März 2018



Namens des Bezirksrates Rüte
Bruno Huber, Bezirkshauptmann

.....
Rechnung
2017

Inauen Daniel

Bilanz

per 31.12.2017

	31.12.16	31.12.17
Aktiven		
Flüssige Mittel	343'197.71	414'282.19
Debitoren	716'619.90	630'318.05
Kontokorrent Feuerwehr Rüte	392'585.75	275'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	26'458.20	3'006.35
Total Umlaufvermögen	1'478'861.56	1'322'606.59
Wertschriften	2.00	2.00
Darlehen Standgemeinschaft Appenzell Eggerstanden	11'000.00	0.00
Fuhrpark	47'000.00	50'000.00
Liegenschaften, Gebäude	848'000.00	760'200.00
Tiefbauten, Strassen	1'400'000.00	1'755'000.00
übrige Sachanlagen	36'000.00	0.00
Total Anlagevermögen	2'342'002.00	2'565'202.00
Total Aktiven	3'820'863.56	3'887'808.59
Passiven		
Kreditoren	334'616.77	481'559.60
Vorauszahlungen Deckbelag	169'283.85	61'000.00
Kontokorrent Kanton	105'841.55	201'464.15
Passive Rechnungsabgrenzung	267'837.15	148'762.50
Total kurzfristiges Fremdkapital	877'579.32	892'786.25
IHG-Investitionshilfe-Darlehen Werkhof	27'300.00	0.00
Bankdarlehen Appenzeller Kantonalbank	1'400'000.00	800'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	1'427'300.00	800'000.00
Rückstellungen	540'000.00	1'105'000.00
Total Rückstellungen	540'000.00	1'105'000.00
Fonds aktive Bodenpolitik	0.00	50'000.00
Unterhalt Parkplatzbewirtschaftung (zweckgebunden)	0.00	55'408.20
Vortrag Vorjahr	971'728.50	975'984.24
Vorschlag Rechnungsjahr	4'255.74	8'629.90
Total Eigenkapital	975'984.24	1'090'022.34
Total Passiven	3'820'863.56	3'887'808.59

Gesamtrechnung

Allgemeine Verwaltung

.....

	Rechnung 2016	2017		Budget 2018
		Aufwand	Ertrag	
Eidgenössische Abstimmungen				
Urnenüberwachung, Auszählung	-2'441.75	1'725.00		-2'000.00
Versand Stimm-Material	-8'315.45	7'273.30		-7'500.00
Rückerstattung des Kantons	5'378.60		4'499.15	4'750.00
Total	-5'378.60	8'998.30	4'499.15	-4'750.00
Bezirksrat				
Besoldungen (inkl. Sozialversicherungen)	-46'910.96	34'913.18		-50'000.00
Sitzungsgelder	-11'485.02	17'217.09		-18'000.00
Kommissionen	-15'118.36	18'823.58		-19'000.00
Spesenvergütungen	-7'500.00	7'000.00		-7'000.00
Übriger Aufwand Bezirksrat	-5'528.50	6'910.90		-6'000.00
Total	-86'542.84	84'864.75	0.00	-100'000.00
Bezirksverwaltung				
Besoldungen (inkl. Sozialversicherungen)	-93'657.35	80'170.45		-80'000.00
Bürospesen, Drucksachen, Inserate	-16'789.25	5'800.10		-10'000.00
Büromaschinen, Mobilier	-15'831.60	3'700.65		-5'000.00
Porti, Telefon, Internet	-23'412.10	18'979.20		-20'000.00
Haftpflichtversicherungen	-5'579.90	5'576.15		-5'600.00
Übriger Aufwand Bezirksverwaltung	-6'251.80	25'017.45		-20'000.00
Juristische Abklärungen	-1'500.00	1'500.00		-1'500.00
Grundbuchnachführung	-795.00	300.00		-1'000.00
Total	-163'817.00	141'044.00	0.00	-144'100.00
Total Allgemeine Verwaltung	-255'738.44	234'907.05	4'499.15	-248'850.00

Gesamtrechnung

Finanzwesen

	Rechnung 2016	2017		Budget 2018
		Aufwand	Ertrag	
Steuern				
Einkommens- und Vermögenssteuern	1'768'862.75		1'935'379.15	1'843'000.00
Steuern der Vorjahre	469'204.20		371'848.30	350'000.00
Quellensteuern	37'623.70		28'139.65	28'000.00
Handänderungssteuern	29'343.95		52'118.10	40'000.00
Steuerbezugskosten	-48'523.70	46'144.55		-45'000.00
Total	2'256'510.90	46'144.55	2'387'485.20	2'216'000.00
Aktivzinsen				
Erträge aus flüssigen Mitteln	58.10		0.00	0.00
Total	58.10	0.00	0.00	0.00
Passivzinsen				
Übriger Finanzaufwand	-84.85	86.55		-100.00
Zinsaufwand	-14'384.05	9'411.65		-9'500.00
Total	-14'468.90	9'498.20	0.00	-9'600.00
Total Finanzwesen	2'242'100.10	55'642.75	2'387'485.20	2'206'400.00

Gesamtrechnung

Landwirtschaft

	Rechnung 2016	2017		Budget 2018
		Aufwand	Ertrag	
Viehzählung				
Viehzählerentschädigungen	0.00	0.00		0.00
Kantonsbeitrag	320.00		322.50	300.00
Total	320.00	0.00	322.50	300.00
Notschlachtanlage / Kadaverbeseitigung				
Beitrag an Bezirk Appenzell	-6'800.60	9'973.50		-10'000.00
Total	-6'800.60	9'973.50	0.00	-10'000.00
Verbesserung Land- und Forstwirtschaft				
Unterhaltsbeiträge Flurgenossenschaften	-76'260.50	11'568.10		-80'000.00
Wasserversorgungen	-16'928.00	57'975.00		-60'000.00
Meliorationsbeiträge	-52'275.00	49'750.00		-60'000.00
Total	-145'463.50	119'293.10	0.00	-200'000.00
Bezirksbeiträge				
Kantonale Tierseuchenkasse	-23'210.20	23'092.75		-24'000.00
Landwirtschaftliche Institutionen	-650.00	650.00		-1'000.00
Total	-23'860.20	23'742.75	0.00	-25'000.00
Total Landwirtschaft	-175'804.30	153'009.35	322.50	-234'700.00

Gesamtrechnung

Bau- und Strassenwesen, Umweltschutz

	Rechnung 2016	2017		Budget 2018
		Aufwand	Ertrag	
Baupolizei				
Planauflagen, Inserate	-2'919.75	1'444.20		-2'000.00
Zonen- und Quartierplanung	-16'849.80	31'319.20		-20'000.00
Rückerstattungen Quartierplanung	0.00	0.00		10'000.00
Bauverwaltung inneres Land AI	-42'851.35	65'690.85		-70'000.00
Total	-62'620.90	98'454.25	0.00	-82'000.00
Unterhalt Bezirksstrassen- und plätze				
Besoldungen (inkl. Sozialversicherungen)	-207'860.60	196'430.00		-205'000.00
Allgemeiner Strassenunterhalt	-162'099.80	463'444.75		-300'000.00
Markierungen, Signalisationen	-6'649.25	7'551.70		-8'000.00
Winterdienst	-59'088.87	69'485.35		-80'000.00
Werkhof	-5'006.17	5'624.95		-10'000.00
Rückerstattungen	0.00		0.00	0.00
Anteil an eidg. Benzinzoll, LSVA	435'222.05		439'994.00	400'000.00
Total	-5'482.64	742'536.75	439'994.00	-203'000.00
Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge				
Unterhalts- und Betriebskosten, Versicherungen	-99'550.55	62'216.25		-60'000.00
Ersatzanschaffungen	0.00	0.00		-20'000.00
Total	-99'550.55	62'216.25	0.00	-80'000.00
Bezirksbeiträge				
Abwasserbeseitigung	-1'887.50	1'692.50		-2'000.00
Kehrriichtabfuhr	-6'243.90	6'619.10		-7'000.00
Wanderwege	-90'509.25	48'231.55		-50'000.00
Strassenbeleuchtungen	-43'455.25	31'070.45		-40'000.00
Parkplätze	22'003.20	10'180.00		-10'000.00
Rabatten, Parkanlagen, WC	-8'533.35	6'916.80		-10'000.00
Total	-128'626.05	104'710.40	0.00	-119'000.00

Gesamtrechnung

Bau- und Strassenwesen, Umweltschutz

	Rechnung 2016	2017		Budget 2018
		Aufwand	Ertrag	
Bezirksgebäude				
Wasser, Energie, Heizmaterial	-22'231.90	25'834.80		-25'000.00
Unterhalt, Sanierung	-53'042.15	116'881.70		-30'000.00
Versicherungen	-4'360.95	4'073.40		-5'000.00
Mietzinsen	75'818.00		85'828.00	90'000.00
übrige Erträge	11'770.00		273.20	0.00
Total	7'953.00	146'789.90	86'101.20	30'000.00
Abschreibungen				
Abschreibungen Bau- und Strassenwesen	-682'098.40	578'283.25		-500'000.00
Total	-682'098.40	578'283.25	0.00	-500'000.00
Bau- und Strassenwesen, Umweltschutz	-970'425.54	1'732'990.80	526'095.20	-954'000.00

Gesamtrechnung

Erziehungswesen

	Rechnung 2016	2017		Budget 2018
		Aufwand	Ertrag	
Bezirksbeiträge				
Musikschule Appenzell	-10'205.00	10'790.00		-10'000.00
Jungbürgerfeier	-3'428.95	2'997.75		-3'500.00
Total	-13'633.95	13'787.75	0.00	-13'500.00
Bezirksbeiträge Freizeit, Sport, Kultur				
Sportanlagen Wühre	-95'561.27	0.00		-10'000.00
Appenzeller Badi	-33'487.60	19'821.55		-20'000.00
Kulturelles, Historisches	-590.00	45.00		-500.00
Skilift Appenzell-Sollegg	-2'500.00	2'500.00		-2'500.00
Sportvereine	-200.00	200.00		-200.00
Schiessanlagen	-85'172.10	33'414.70		-40'000.00
Jugendvereine	-10'010.35	5'210.35		-6'000.00
Volksbibliothek	-6'132.80	6'132.80		-6'200.00
Verschiedene	-6'705.00	12'123.35		-8'000.00
Sportanlage Schaies	-116'553.35	241'374.20		-190'000.00
Baurechtszins Schaies	0.00	2'619.50		-26'192.00
Total	-356'912.47	323'441.45	0.00	-309'592.00
Total Erziehungswesen	-370'546.42	337'229.20	0.00	-323'092.00

Gesamtrechnung

Hilfs- und Kontrolldienste, Hundetaxen
Gesundheitswesen

.....

	Rechnung 2016	2017		Budget 2018
		Aufwand	Ertrag	
Hilfs- und Kontrolldienste				
Ordnungsdienste	304.20		65.30	300.00
Verschiedenes	-12'420.00	12'420.00		-12'500.00
Total	-12'115.80	12'420.00	65.30	-12'200.00
Hundetaxen				
Bezugskosten	-13'925.76	12'050.65		-14'000.00
Hundekotbehälter	-5'014.50	1'367.30		-4'000.00
Beitrag an Tierseuchenkasse	-820.00	810.00		-1'000.00
Hundetaxen	12'650.00		12'190.00	12'500.00
Total	-7'110.26	14'227.95	12'190.00	-6'500.00
Total Hilfs-/Kontrolldienste, Hundetaxen	-19'226.06	26'647.95	12'255.30	-18'700.00
Milch- und Lebensmittelkontrollen				
Pilzkontrolle	-1'676.50	1'731.70		-1'500.00
Total	-1'676.50	1'731.70	0.00	-1'500.00
Bezirksbeiträge				
Bestattungswesen	-131'312.20	134'550.75		-160'000.00
Total	-131'312.20	134'550.75	0.00	-160'000.00
Total Gesundheitswesen	-132'988.70	136'282.45	0.00	-161'500.00

Gesamtrechnung

Gewerbe, Industrie und Verkehr
 Fürsorgewesen / Bezirksbeiträge

	Rechnung 2016	2017		Budget 2018
		Aufwand	Ertrag	
Gastgewerbe				
Patenttaxen	2'670.00		2'250.00	2'500.00
Polizeistunden, Verlängerungen	2'560.00		1'670.00	2'000.00
Total	5'230.00	0.00	3'920.00	4'500.00
Öffentlicher Verkehr				
Defizitdeckung öffentlicher Verkehr	-312'410.00	227'843.00		-250'000.00
Sanierung Bahnübergänge	0.00	0.00		0.00
Total	-312'410.00	227'843.00	0.00	-250'000.00
Beiträge				
Verschiedene	-2'000.00	2'000.00		-3'000.00
Total	-2'000.00	2'000.00	0.00	-3'000.00
Total Gewerbe, Industrie & Verkehr	-309'180.00	229'843.00	3'920.00	-248'500.00
Fürsorgewesen und Bezirksbeiträge				
Verschiedene Beiträge	-900.00	1'449.70		-1'000.00
Wohnbausanierungen	-3'034.90		32'054.80	-10'000.00
Zuwendung für aktive Bodenpolitik		50'000.00		
Total	-3'934.90	51'449.70	32'054.80	-11'000.00
Total Fürsorgewesen / Bezirksbeiträge	-3'934.90	51'449.70	32'054.80	-11'000.00
Summe		2'958'002.25	2'966'632.15	
Vorschlag	4'255.74	8'629.90		6'058.00
Total		2'966'632.15	2'966'632.15	

Abschreibungstabelle

	Bestand 01.01.2017	Zu-/Abgang	Zwischentotal	Ordentliche Abschreibung	Zusätzliche Abschreibung	Bestand 31.12.2017
Wertschriften						
Appenzeller Bahnen AG	1.00		1.00			1.00
Hoher Kasten (HKDS AG)	1.00		1.00			1.00
STGM Appenzell Eggerst. Darlehen	11'000.00	-11'000.00	0.00			0.00
Total	11'002.00	-11'000.00	2.00	0.00	0.00	2.00
Fuhrpark						
Allrad-Kommunalfahrz. Modell Meili	40'000.00	30'000.00	70'000.00	24'500.00		45'500.00
Raupenbagger Menzi IH1 12vxe	7'000.00		7'000.00	2'500.00		4'500.00
Total	47'000.00	30'000.00	77'000.00	27'000.00	0.00	50'000.00
Liegenschaften / Gebäude						
Steinegg Parkplätze Haltestelle	90'000.00		90'000.00			90'000.00
Liegenschaft Post, Weisbad	698'000.00		698'000.00	48'000.00	35'000.00	615'000.00
Bezirksmagazin	60'000.00		60'000.00	4'800.00		55'200.00
Sportanlage Schales	0.00	4'896.60	4'896.60	4'896.60		0.00
Total	848'000.00	4'896.60	852'896.60	57'696.60	35'000.00	760'200.00

Abschreibungstabelle

	Bestand 01.01.2017	Zu-/Abgang	Zwischentotal	Ordentliche Abschreibung	Zusätzliche Abschreibung	Bestand 31.12.2017
Tiefbauten / Strassen						
Eggerstandenstrasse	300'000.00		300'000.00	21'000.00		279'000.00
Dorfstrasse ab Kreuzgarage	1'100'000.00	152'169.55	1'252'169.55	87'669.55	250'000.00	914'500.00
Schwarzeneggstrasse	0.00	602'545.50	602'545.50	41'045.50		561'500.00
Total	1'400'000.00	754'715.05	2'154'715.05	149'715.05	250'000.00	1'755'000.00
Kontokorrent Feuertwehr Rüte	392'585.75	-58'714.15	333'871.60	58'871.60	0.00	275'000.00
übrige Finanzanlagen	392'585.75	-58'714.15	333'871.60	58'871.60	0.00	275'000.00
Taxometer bewirtschaftete Parkplätze	36'000.00		36'000.00	36'000.00		0.00
übrige Sachanlagen	36'000.00	0.00	36'000.00	36'000.00	0.00	0.00
Total	2'342'002.00	778'611.65	3'120'613.65	329'283.25	285'000.00	2'565'202.00

Investitionsrechnung

	2016		2017		Budget 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Liegenschaften und Gebäude						
Bauparzelle beim Rössli		328'230.00		0.00		0.00
Bezirksmagazin		5'000.00		4'800.00		5'000.00
Liegenschaft Post Weissbad		98'690.00		83'000.00		45'000.00
Parkplätze Haltestelle Steinegg	90'000.00			0.00		0.00
Sportanlage Schales	25'579.95	25'579.95	4'896.60	4'896.60		20'000.00
Total	115'579.95	457'499.95	4'896.60	92'696.60	0.00	70'000.00
Taxometer bewirtschaftete Parkplätze	54'272.00	18'272.00	54'272.00	36'000.00		0.00
übrige Sachanlagen	54'272.00	18'272.00	54'272.00	36'000.00	0.00	0.00
Fuhrpark						
Allrad-Kommunalfahrzeug Modell Meili		21'000.00	30'000.00	24'500.00		16'000.00
Rauperbagger Menzi IHI 12vxe		4'000.00		2'500.00		1'600.00
Total	0.00	25'000.00	30'000.00	27'000.00	0.00	17'600.00
Tiefbauten und Strassen						
Neuenalpstrasse		17'000.00		0.00		
Schwarzeneggstrasse	10'030.20	10'030.20	602'545.50	41'045.50		37'000.00
Eggerstandenstrasse		116'000.00		21'000.00		21'000.00
Dorfstrasse ab Kreuzgarage	36'869.00	358'923.75	172'640.95	337'669.55		66'000.00
Total	46'899.20	501'953.95	775'186.45	399'715.05	0.00	124'000.00
Total	216'751.15	1'002'725.90	864'355.05	555'411.65	0.00	211'600.00
Rück-/Vorschlag	785'974.75			308'943.40	211'600.00	
Total	1'002'725.90	1'002'725.90	864'355.05	864'355.05	211'600.00	211'600.00

Bilanz

per 31.12.2017

	31.12.2016	31.12.2017
Aktiven		
Flüssige Mittel	97'509.00	85'783.95
Debitoren	11'652.45	8'381.45
Anzahlungen Tanklöschfahrzeug	246'457.10	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'500.00	1'136.00
Total Umlaufvermögen	361'118.55	95'301.40
.....		
Mobile Sachanlagen	77'100.00	208'331.05
Saldo per 1. Januar	36'500.00	77'100.00
Investitionen	88'439.60	377'925.95
Auflösung Rückstellungen	-20'000.00	-40'000.00
Beitrag Kantonale Feuerwehrkommission	0.00	-150'612.70
Abschreibungen	-27'839.60	-56'082.20
Total Anlagevermögen	77'100.00	208'331.05
.....		
Total Aktiven	438'218.55	303'632.45
Passiven		
Kreditoren	7'605.55	4'557.45
Kontokorrent Bezirk Rüte	392'585.75	275'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	4'000.00	4'000.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	404'191.30	283'557.45
.....		
Rückstellungen	60'000.00	40'000.00
Total langfristiges Fremdkapital / Rückstellung	60'000.00	40'000.00
.....		
Vortrag Vorjahr	-31'101.80	-25'972.75
Vorschlag Rechnungsjahr	5'129.05	6'047.75
Total Eigenkapital	-25'972.75	-19'925.00
.....		
Total Passiven	438'218.55	303'632.45

Gesamtrechnung

	Rechnung 2016	2017		Budget 2018
		Aufwand	Ertrag	
Einnahmen				
Feuerwehersatztaxen	112'555.85		120'908.15	115'000.00
Bezugsprovision		7'501.85		-7'500.00
Löschkostenbeiträge	19'680.00		20'066.00	20'000.00
Rückerstattung Einsätze	0.00		0.00	0.00
Rückerstattung Ausbildungskosten	7'780.00		6'500.00	6'500.00
TLF-Benützung durch Feuerwehr Schwende	5'000.00		5'000.00	5'000.00
a.o. Erträge	0.00		58'871.60	50'000.00
Total	145'015.85	7'501.85	211'345.75	189'000.00
Besoldungen und Verwaltung				
Allgemeine Verwaltung	-7'453.40	9'293.35		-9'000.00
Löschkompanie: Besoldungen/Ernstfälle	-57'904.20	63'851.10		-65'000.00
Material/Raum/Alarmierung/Fahrzeugaufwand	-40'362.95	62'567.10		-67'100.00
Versicherungen, Mitgliedschaften, etc.	-6'320.55	5'980.05		-6'100.00
Bankspesen/Zinsen	-6.10	22.35		-20.00
Total	-112'047.20	141'713.95	0.00	-147'220.00
Abschreibungen				
Abschreibungen	-27'839.60	56'082.20		-40'000.00
Total	-27'839.60	56'082.20	0.00	-40'000.00
Summe		205'298.00	211'345.75	
Vorschlag	5'129.05	6'047.75		1'780.00
Rückschlag				
Total		211'345.75	211'345.75	

Abschreibungstabelle

	Bestand 01.01.2017	Zu-/Abgang	Zwischentotal	Ordentliche Abschreibung	Zusätzliche Abschreibung	Bestand 31.12.2017
Anlagevermögen						
Diverses Material	55'000.00	2'832.20	57'832.20	28832.20	0.00	29'000.00
Fahrzeuge	4'100.00	184'481.05	188'581.05	23'650.00	0.00	164'931.05
Motorspritzen	18'000.00	0.00	18'000.00	3'600.00	0.00	14'400.00
Total Anlagevermögen	77'100.00	187'313.25	264'413.25	56'082.20	0.00	208'331.05

Jahresrechnung 2016

vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Erfolgsrechnung per 31.12.2016

Aufwand

Liegenschaft Rütihof	3'332.70
Liegenschaft Zächenböhl	2'693.80
Perimeterzahlung	277.30
Zinsaufwand	0.00
Verwaltung	2'145.15
Versicherung	4'061.80
Steuern	7'698.55
	20'209.30

Mehrertrag	31'021.45
	51'230.75

Ertrag

Zinsertrag	77.30
Pachtzins	30'800.00
Parzellenerlös	4'290.35
Ausschüttung Zentralmendle	7'000.00
Naturschutzbeiträge 2016	9'063.10

	51'230.75
--	------------------

Bilanz per 31.12.2016

Aktiven

Bank Kontokorrent	50'210.75
Bank Sparkonto	155'637.60
Debitor Verrechnungssteuer	14.25

Passiven

Rückstellungen Sanierungen Bauten	70'000.00
Kreditoren	1'677.90

Aktivsaldo per 31.12.2015 103'163.25

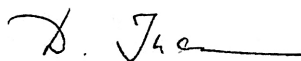
Mehrertrag	31'021.45
Aktivsaldo per 31.12.2016	134'184.70

Bilanzsumme	205'862.60	205'862.60
--------------------	-------------------	-------------------

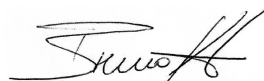
Vorstehende Rechnung wurde geprüft und deren Richtigkeit festgestellt.

Appenzell, 14. Februar 2018

Die Revisoren:



Daniel Inauen Rechsteiner



Bruno Koster Knill

Jahresrechnung 2017

vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

.....
Erfolgsrechnung per 31.12.2017

Aufwand

Liegenschaft Rütihof	100.00
Liegenschaft Zächenböhl	100.00
Perimeterzahlung	85.80
Zinsaufwand	0.00
Verwaltung	1'200.45
Versicherung	3'773.20
Steuern	3'182.50
.....	8'441.50

Ertrag

Zinsertrag	102.15
Pachtzins	30'800.00
Parzellenerlös	4'288.35
Ausschüttung Zentralmendle	4'000.00
Naturschutzbeiträge 2017	0.00

Mehrertrag **30'749.00**
39'190.50

.....
39'190.50

Bilanz per 31.12.2017

Aktiven

Bank Kontokorrent	14'265.95
Bank Sparkonto	220'739.30
Debitor Verrechnungssteuer	14.25

Passiven

Rückstellungen Sanierungen Bauten	70'000.00
Kreditoren	85.80

Aktivsaldo per 31.12.2016 134'184.70

Mehrertrag **30'749.00**

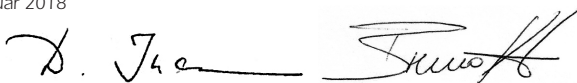
Aktivsaldo per 31.12.2017 **164'933.70**

Bilanzsumme **235'019.50**

235'019.50

Vorstehende Rechnung wurde geprüft und deren Richtigkeit festgestellt.

Appenzell, 14. Februar 2018



Die Revisoren: Daniel Inauen Rechsteiner

Bruno Koster Knill

Beiträge zur Geschichte von Weissbad

von Achilles Weishaupt

Der Ort gehört zu den Bezirken Rüte und Schwende, dürfte heute um die 350 Einwohnerinnen und Einwohner aufweisen und hat sich neben dem gleichnamigen Kurhaus entwickelt. Geschäftstüchtige Männer, deren Ursprünge ob Brülisau liegen, schufen mit viel Weitsicht die Grundlagen für die Entwicklung einer von Fremden kaum wahrgenommenen Badehütte zum bedeutendsten touristischen Anziehungspunkt in Appenzell Innerrhoden.

Das Dorf Weissbad

Das Dorf Weissbad liegt am Zusammenfluss der drei Quellbäche der Sitter (Wissbach, Schwendibach und Brüelbach) und zu Beginn der Aufstiegsrouten zu Bergen der Alpesteinketten. Es ist nicht Teil einer Gemeinde gleichen Namens, was mit seiner Entstehung aus einem touristischen Zentrum zwischen zwei schon bestehenden Territorien zu erklären ist. Politisch gehört es zu zwei Bezirken: das Gebiet östlich von Brüelbach und Sitter zu Rüte, jenes westlich davon zu Schwende. Der grösste Teil ist nach Schwende schulgenössig, einige Liegenschaften nördlich des Wissbachs und westlich der Sitter nach Appenzell, einige Liegenschaften südlich des Ibachs nach Steinegg. Nach Süden erstreckt sich das zum Dorf zu zählende Gebiet bis zum Quartier Unterau.

Der Ort verdankt seinen Namen der gleichnamigen Kurstätte, die erstmals 1740 in einer Chronik als «Weiß-Bad» erwähnt wird. Die dortige Gegend wurde damals auch Rietli genannt. Der Flurname lässt sich erstmals 1590 in den Landrechnungen wegen des Baus eines Steges finden und bedeutet soviel wie ein kleines, mit Sumpfgas bewachsenes Gelände. Neben der Badehütte wurde nach 1780 eine Molken-Kuranstalt mit Badebetrieb errichtet, die nach 1833 bedeutend ausgebaut wurde und von 1890 bis 1914 ihre Hochblüte erfuhr. Nach Einstellung des Hotelbetriebs (1975) wurde 1994 das neu errichtete Hotel Hof Weissbad eröffnet.

Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden neben schon bestehenden, zumeist bäuerlichen Anwesen erste Wohnhäuser und weitere Gaststätten, zum Teil mit Neben- (Bäckereien, Metzgereien, Handlungen) und anderen Gewerbebetrieben, errichtet: Gemsle (1851, Metzgerei bis 1979, am 6./7. Januar 2004 durch einen Brand zerstört), Fehrlen 15 (Wilhelm Tell, Wildschütz; 1860, bis 1911), Bergerstrasse 2 (Sternen; 1862, bis 1909, Bäckerei und Konditorei noch heute bestehend), Weissbadbrücke (1878, bis 2013), Weissbadstrasse 119 (Alpstein; 1904 bis 1962), Belvédère (1903) und Alpenhof (eröffnet am 2. Juni 1906 als alkoholfreies Restau-

rant, am 26. April 1910 unter dem noch heute gültigen Namen). Eine Wirtschaft zum Alpstein befand sich auch an der Weissbadstrasse 177 (vielleicht schon 1607, sicher 1878). Bei der 1518 erwähnten und 1912 noch bestehenden Loosmühle befand sich offenbar schon 1788 eine Brauerei, die erst später belegt ist und dann als Likörfabrik (vor 1841) diente, auch eine Kalkbrennerei (1877 belegt) und eine Schmiede mit Schlosserei (1890er); die Sägerei wurde 1928 an der Triebnerstrasse neu errichtet (in Betrieb bis 1968), die ihr im selben Jahr angegliederte Zimmerei wurde 1993 aufgegeben; Bäckerei und Wirtschaft existieren noch heute (1938 renoviert, 2011 Umbau). Am nördlichen Eingang des Dorfes, Weissbadstrasse 118, befand sich ab 1858 eine Bäckerei, der eine Mehllhandlung angegliedert wurde und wo man sich 1963 auf die Herstellung von Appenzeller Biber und anderen Spezialitäten verlegte. Im Vorgängerbau des Hauses auf der gegenüberliegenden Strassenseite, Weissbadstrasse 115, wurde nach 1830 eine Schmiede eingerichtet, nach 1854 eine Schuhmacherei.

Mitte August 1869 konnte die Korrektur der heute im Wesentlichen noch bestehenden Strasse von Weissbad nach Appenzell eröffnet werden, was dem Kurbetrieb und dem zunehmenden Fremdenverkehr zugute kam (1929 für Motorwagen geöffnet, 1934 verstaatlicht, 1934–1936 ausgebaut, 2009–10 im Bereich Waffen saniert). Kurz danach wurde die Strasse nach Schwende erbaut, die vorher als Weg über den Zidler geführt hatte (1903 neu erstellt, 1950 verstaatlicht, 1950–51 ausgebaut). Am 1. April 1905 wurde zwischen Appenzell und Weissbad ein täglicher dreimaliger Postkurs eingeführt; ab dem 1. Oktober 1906 verkehrte auf der gleichen Strecke ein zweispänniger Postkurs mit Verwendung eines Wagens zu sechs Plätzen.

Am 11. Juli 1912 fand die Kollaudation und tags darauf die Eröffnung der Teilstrecke Appenzell-Wasserauen der Säntisbahn statt. Zu einer Fortsetzung der Linienführung auf den Säntis, zu der es schon 1875 Projekte gab, kam es aber nicht. Der nur dank Fremdbeträgen überlebende Betrieb wurde per 1. Januar 1949 Bestandteil der Appenzeller Bahnen.

An Stelle des Saumweges über die Scheregg erstellte man 1852 nach Brülisau ein Kommunikationssträsschen. 1908 wurde die neue Strasse nach Brülisau fertig, 1911 die Triebnerstrasse nach Lehmen (1930–35 Fortsetzung nach Potersalp).

Von 1837 bis 1881 befand sich die Postablage für Weissbad in Steinegg im Gasthof Rössli, dem «Chappeli». Am 15. Februar 1881 wurde diese ins Kurhaus Weissbad verlegt (ab 1904 im Badehaus, dem ehemaligen Park-Café, 1907 vergrössert), am 1. Juni 1931 von dort in das Stationsgebäude der Säntisbahn in Weissbad. Erst am 7. Juli 1975 konnte ein neu erstelltes Postgebäude eröffnet werden. Vierzig Jahre später, am 31. Januar 2015, wurde die Poststelle endgültig geschlossen und durch einen Hausservice ersetzt.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelte sich Weissbad mit der Entstehung von Quartieren zu einem kleinen Dorf: aufgrund von Abarzellierungen ab 1953 Fehrlen, ab 1959 im Park und weiterem Umgelände des Kurhauses (im selben Jahr am 30. Mai Eröffnung des Park-Cafés mit Hotel Garni-Betrieb, bis 2009, 2018 abgebrochen), ab 1974 Scheregg und Untere Au, ab 1977 Böhlisjockes und ab 1984 Zidler.

Im gleichen Zeitraum ist auch eine Ansiedlung von weiteren Gewerbebetrieben zu beobachten, die zum Teil noch heute bestehen (*):

- Bergerstrasse 1: nach 1919, Lebensmittel; nach 1971 Holzbau*
- Böhlisjockes 9: 1984, Holzbau (vorher Fehrlen 20)*
- Böhlisjockes 11: 2001, Spenglerei, Bedachungen*
- Böhlisjockes 32: 1989, Setzerei
- Dorf 2: nach 1945, Velos, später auch Motos und Eisenwaren; 1969, Garage*
- Dorf 4: Kiosk, nach 1945 mit Lebensmittel; 2014 Malatelier*
- Dorf 8: 1959, Leuchtschriften
- Dorf 13: 1940, Möbelschreinerei, heute Sportgeschäft*
- Dorf 16: 1923, Coiffure
- Dorf 17: 1935, Lebensmittel
- Dorf 18: nach 1971, Stoff- und Wollwaren
- Dorf 23: nach 1904, Dachdeckerei
- Dorf 25: 1925, Schuhmacherei
- Fehrlen 16: nach 1953, Baugeschäft
- Fehrlen 20: nach 1953, Holzbau (seit 1984 Böhlisjockes 9)
- Haslerstegstrasse 3: 1951, Transporte, ab 1978 auch Tiefbau und mechanische Werkstätte*
- Triebenstrasse 15: nach 1922, Fergerei

Das Dorf hat 1996 im Zuge der Korrektur der Staatstrasse eine neue Gestaltung erhalten und ist so lebenswerter geworden. Beim Loosböhl, Dorf 20, befindet sich seit 1985 das Bezirksgebäude von Schwende (Spatenstich am 23. August 1984, eingeweiht am 4. Oktober 1985). Es bietet der Feuerwehr Schwende ausreichend Platz für ihre Gerätschaften, Schutzplätze für den Zivilschutz, auch Wohnraum sowie Geschäftsraum für die Appenzeller Kantonalbank. Dem gleichen Bezirk gehört seit 1968 auch das Gebäude, Dorf 26, in dem um 1955 eine Truppen- und Jugendunterkunft eingerichtet wurde (1986 umgebaut und saniert).

Die Kurstätte Weissbad

Nach heutigem Wissensstand wird sie erstmals am 7. April 1740 in einem Schickbrief als Badehütte erwähnt. Pfarrer Gabriel Walser (1695–1776) gedenkt ihrer in seiner «Neuen Appenzeller Chronick» (1740) als «ein gar kostlich Bad» und empfiehlt sie zur Anwendung gegen Gliedersucht, kaltes Fieber und viele andere Schäden. Der Ausserrhoder Chronist hielt auch fest, dass es «wegen Entlegenheit des Orts und Mangel von guter Aufwart» von Fremden wenig besucht wird, worauf noch Johann Gottfried Ebels (1764–1830) viele Jahre später hinweist. Bei diesem liest man zudem, dass das Mineralwasser eisenhaltig und von milchiger Farbe war. Die Anstalt muss sich wohl unweit der so genannten Kugelgasse am Trieberenbach befunden und das Aussehen eines Bauernhauses mit untypischem Vorbau gehabt haben.

Der Aufschwung des nach einem Brand (1780) wieder aufgebauten Molken-Kurortes Gais bewog Karl Jakob Inauen (1755–1811) zur Gründung einer solchen Kurstätte im heutigen Dorf Weissbad. Der Ansporn dazu dürfte von seinem Vater Anton Joseph (1725–1791) gekommen sein. Der bereits 1722 in Appenzell verabreichten Ziegenmolke wurden damals heilbringende Kräfte gegen allerlei Gebrechen zugeschrieben. Unweit der alten Badehütte im Rietli wurde ein steilgiebiger dreistöckiger Blockbau mit einem angebauten Badehaus unter Querstreck errichtet.

Karl Jakobs Sohn Johann Anton (1792–1864) baute den Betrieb zwischen 1822 und 1840 zu einem besucherfreundlichen und dem grössten Hotel in Innerrhoden aus. Auch danach scheute man sich nicht vor grossen Investitionen. So wurde in den späten 1890er-Jahren ein neuer Westtrakt gebaut. Zu erwähnen ist, dass am 15. Juni 1902 eine neue Gartenwirtschaft mit Platz bis zu 300 Personen eröffnet wurde und etwas mehr als drei Jahre später, am 5. September 1905, das elektrische Licht Einzug in das Leben der Kurstätte hielt. Das Kurhaus Weissbad bildete bis zum Ersten Weltkrieg eine von einem internationalem Publikum frequentierte Erholungsstätte mit vielfältigen Attraktionen und einem reichhaltigen Programm an den Wochenenden. So zählte man im Juni und Juli 1900 344 Gäste ohne Bedienung, darunter 75 deutsche, zumeist aus dem Norden, und zehn britische Besucher, weiter Gäste aus den USA (7), aus Russland (4) und aus den Niederlanden (3).

Nach einer bescheidenen Blüte in der Zwischenkriegszeit, mit der Eröffnung eines Schwimmbades vor dem 11. Juni 1929 im Glandenstein, setzte allmählich ein Niedergang ein. Am 5. Januar 1960 wurde das Kurhaus durch Feuer und Löschwasser teilweise beschädigt, so dass der Betrieb erst sechs Monate später wieder aufgenommen werden konnte. Nach Schliessung des Hotelbetriebs, am 15. März 1975, diente es der traditionalistischen Priesterbruderschaft St. Pius X. zuerst als Priesterseminar (1975–78) und dann als Bildungshaus (1978–79) sowie dem Blindenaltersheim in St. Gallen als Zwischenunterkunft (1980–82). Nach dem Weggang der Blinden und Sehbehinderten, am 10. Februar 1982, wurde das «Weissbad» endgültig geschlossen.

Anstelle des alten Kurhauses wurde ab 1992 ein neues «Weissbad» gebaut, das am 31. August 1994 als Gesundheits-, Ferien- und Seminarhotel Hof Weissbad seinen Betrieb aufnahm. Es erfreut sich heute einer überaus grossen Nachfrage und stellt einen wichtigen Pfeiler der Innerrhoder Wirtschaft dar.

Der «Schotte-Sepp»

Er ist erstmals auf einer Kupferradierung abgebildet, die Marquard Woher (1760–1830) 1784 nach einer Zeichnung von Matthias Pfenninger (1739–1813) graviert hat. Geleidet in einfacher Sennentracht lehnt sich der Schottenträger, ein Appen-

zeller Viehhirte, in einem schlichten Nebenraum eines Gasthauses an den mit Käse, Brot, Trinkglas und seiner Tanse belegten Tisch und raucht genüsslich eine Pfeife. Nach Johann Gottfried Ebels (1764–1830) «Schilderung der Gebirgsvölker der Schweiz» (1798) soll er bis in sein Alter während der Alpzeit jeden Morgen noch lauwarmer Ziegenmilch von einer Alp in Innerrhoden nach Gais getragen haben.

Der Überlieferung zufolge hat man es hier mit Anton Joseph Inauen (1725–1791) zu tun, über den in zeitgenössischen Quellen nicht viel bekannt ist, auf den aber aufgrund von Hinweisen in späterer Zeit weitere Rückschlüsse gezogen werden können.

Getauft wurde er am 13. Juni 1725 in der Kuratiekirche von Brülisau als drittes eheliches Kind des Johann Jakob (1697–1742) und der Anna Maria geborene Fritsche (1689–1740). Am 20. August 1747 verehelichte er sich in Appenzell mit Anna Maria Neff (1723–1809), die ihm von 1748 bis 1770 zwölf Kinder geboren hatte. Von diesen schenkte ihm fünf Söhne und vier Töchter weitere Nachkommen.

Anlässlich der Taufen seiner Kinder wird sein Vorname zumeist nur mit «Joseph» angegeben. Das lässt den Schluss zu, dass ihm tatsächlich die Liegenschaft Gross-Rossberg ob Brülisau zu eigen war und er dort wohl auch zu Hause war. Das Bauernhaus wurde bekanntlich 1983–85 abgerissen und im Freilichtmuseum Ballenberg wieder aufgebaut. Ab 1776 taucht bei ihm in kirchlichen Quellen hin und wieder auch die Bezeichnung eines Meisters auf, wohl deswegen weil ihm in Brülisau auch die Mühle mit Sägerei gehörte. Vieles spricht dafür, dass er auch im Besitz der Liegenschaft war, auf dem sich heute das Hotel Krone befindet. Die «Krone» muss allerdings erst um 1826 als Wirtschaft eröffnet worden sein. Dass er die Alp Oberer Mesmer bewirtschaftet habe, mag der etwas andere als für seine Nachkommen geläufige Spitzname einer seiner Töchter belegen, Maria Johanna Inauen (1766–1847), verheiratete Hersche und Haas, «Meßmers-Hanna».

Der am 7. Februar 1791 verstorbene Anton Joseph Inauen muss also eine unternehmerische Persönlichkeit gewesen sein. Offensichtlich spielte er auch eine massgebliche Rolle im Handel von Milch, an deren Lieferung nach Gais er selbst tatkräftig geholfen haben muss. Sehr gut möglich ist, dass er seinen Sohn Karl Jakob (1755–1811) dazu anregte, in Weissbad nach 1780 eine Milch-Kuranstalt zu gründen. Ein farbenfroher und reichbemalter doppeltüriger Kasten (1774, 2017 zum Erwerb angeboten) wie auch ein Fahreimer-Bödli (1828), beide ausser Landes in Privatbesitz, zeugen heute von der Wohlhabenheit von nächsten Nachkommen des Anton Joseph Inauen und deren Zugehörigkeit zur (bäuerlichen) Oberschicht in Appenzell Innerrhoden. Er selber hatte ein grosszügiges Vermächtnis erstellt, wo auch Beträge für kirchliche Einrichtungen in Brülisau, Schwende und Weissbad festgehalten sind.